

## Karfreitag

FR

10

- ✦ *Wo es die Möglichkeit gibt, im Freien einen Kreuzweg zu gehen, kann dies gemacht werden. Das Gotteslob bietet dazu auch eine Andacht mit einzelnen Liedstrophen an: GL 683.*
- ✦ *Eine Andacht zu den Sieben letzten Worten Jesu am Kreuz enthält das alte Gotteslob von 1975 unter der Nummer 776.*
- ✦ *Man kann auch für sich oder gemeinsam die Passion nach Johannes (Joh 18,1 – 19,42) lesen. Man beginnt mit dem Kreuzzeichen und einer kurzen Stille.*

**Besinnung zur Passion**

Das Leben Jesu ist zu Ende. Der letzte Ruf – der letzte Atemzug: vorbei. Vorbei der stechende, reißende Schmerz. Vorbei die Atemnot, das langsame, qualvolle Ersticken. Vorbei alle Angst, alles Sich-Behaupten-Müssen gegen Spott und Kränkung, Missverstehen und Verleugnung, Verrat und Urteilsspruch. Vorbei aber auch die Begeisterung, die Tatkraft, die Reich-Gottes-Hoffnung. Vorbei sind Heilen und Vergeben, Berühren und Segnen, Mahnen, Warnen und Wecken.

Zu Ende ist die Hoffnung der Jünger, die Hoffnung Marias, die Hoffnung des Täufers Johannes, die Hoffnung Simeons und Hannas.

Zu Ende ist die Hoffnung des jüdischen Volkes, die lang angestaute, aufgetürmte, grenzenlos gewordene. Wenn nicht dieser – wer dann? Zu Ende das Gesetz, die Propheten und die Psalmen.

Widerrufen ist der Schlusssatz der Schöpfungsgeschichte: „Es war sehr gut.“ Die Jahrmilliarden-Walze der Evolution – ein Leerlauf, ein chaotischer Lärm, eine ungeheure Energieverschwendung. Das Beste, der Beste: zerstört. Was jede Qual und jeder Tod heimlich fragen, ist mit letzter Konsequenz bestätigt. Der Eine, der sich zum Anwalt und Stellvertreter aller Menschenhoffnung, zum Lautsprecher aller Heilssehnsucht gemacht hatte; der nichts für sich selbst, aber alles für alle wollte, ist tot, vernichtet, ausradiert.

Nur dass er es wollte, bleibt gewiss. Dass er dem Tod widersprach; dass er die Sinnlosigkeit leugnete; dass er sich zum Brennglas der Liebe machte; dass er keinen verloren gab: Das bleibt gewiss.

Wie lange wollte er? Bis zu welchem Punkt hielt er durch?

Sicher trug ihn der Geist nach der Jordantaufe. Sicher hatte er Kraft in den Tagen des galiläischen Aufbruchs. Sicher wusste er um seine Sendung an-

gesichts der vielen, die ihn brauchten. Sicher spürte er den Vater im Himmel angesichts derer, die er in Bewegung brachte, die ihm glaubten und folgten.

Am Ölberg aber kam die Angst, Angst vor Qual und Tod. Am Ölberg kam die Trauer, Trauer um nicht erfüllte Hoffnungen und verlorene Freunde. Am Ölberg kamen die Einsamkeit und das Ringen mit Gott.

Bis zu welchem Punkt hielt er durch?

Er nahm Angst, Trauer und Einsamkeit mit auf den Weg. Er sagte ja dazu und nahm sie mit, mit vor die Richter und die falschen Zeugen, mit vor Pilatus, mit auf den Kreuzweg, mit ans Kreuz zwischen Himmel und Erde.

Bis zu welchem Punkt hielt er durch?

Nach dem Zeugnis des Johannesevangeliums bis zum Schluss. Das letzte Aushauchen geschieht auf den Vater hin und bekommt feierlichen Klang:

„Es ist vollbracht.“ Danach ist Stille. –

Legen wir mit dem toten Jesus unsere Hoffnungen ins Grab, aber auch unsere Ängste und unsere Einsamkeiten, unseren Verrat und unsere Schuld. Ein Anderer wird die Antwort geben und die Fortsetzung schreiben. *(Peter Gerloff)*

### Fürbitten, Vaterunser und Gebet

✧ Wir wollen beten für unsere Gemeinde und die ganze Kirche, für alle Christen, die sich heute zusammenfinden, um den Leidensweg Jesu nachzusinnen: dass der Herr uns helfe, der Welt die Botschaft des Lebens zu verkünden und überall dort, wo es Not tut, für das Leben einzutreten.

#### ✦ *Stille*

Gott, du hast uns dazu berufen, Christus nachzufolgen und ihn durch unser Leben zu bezeugen. Stärke uns auf diesem Weg, den wir mit der Taufe begonnen haben, und begleite auch alle, die in den österlichen Tagen neu im Wasser und im Heiligen Geist geboren werden. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

✧ Wir wollen beten für die Einheit aller, die an Christus glauben, für die Menschen, die unter der Spaltung der christlichen Kirchen leiden, und alle, die sich für die Einheit der Gläubigen einsetzen: Dass der Herr sie bewahre vor Resignation und ihnen Möglichkeiten schenke, dem Dialog und der Verständigung der Christen untereinander zu dienen.

FR  
10

✦ *Stille*

Gott, unser Vater, du bist eins mit dem Sohn und dem Heiligen Geist, eins in der Liebe. Lass uns ein Zeichen dieser Einheit und Liebe werden, damit die Welt glaube. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

- ✧ Wir wollen beten für alle, die dem Frieden dienen, die sich um die Gerechtigkeit sorgen, sich für die Schöpfung einsetzen und anderen Menschen in ihren vielfältigen Sorgen und Nöten helfen: Dass ihr Vertrauen in Gott und das unzerstörbare Leben gestärkt werde und ihre Mühen Lohn und Anerkennung finden.

✦ *Stille*

Gott, selig sind alle, die dem Leben der Menschen dienen und darin deine Herrlichkeit aufscheinen lassen. An deinem Reich der Himmel lass sie teilhaben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

- ✧ Wir wollen auch beten für die Menschen, die Gott suchen, die, oft ohne es zu wissen, mit ihm ringen, die an Weggcheiden stehen oder Gefahr laufen, sich im Leben zu verirren: Dass sie Antwort finden auf ihre Fragen und Kraft, ihr Leben eigenständig und verantwortungsbewusst zu führen.

✦ *Stille*

Gott, den Irrenden gehst du nach, den Strauchelnden hilfst du auf, den Reuigen kommst du entgegen. Zeige dich als das Ziel des Lebens und lass es uns trotz aller Umwege und Hindernisse auch erreichen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

- ✧ Wir wollen beten für alle die in Not geraten sind, für die Heimatlosen und Vertriebenen, für die Menschen, die keine Arbeit finden, für die Opfer von Unfällen, Unglück und Katastrophen, für die unschuldig Gefangenen und für alle einsamen und trauernden Menschen: dass der Herr ihnen nahe ist und ihnen helfe, ihr Kreuz zu tragen.

✦ *Stille*

Gott, du willst alle Tränen abwischen auf unserem Gesicht, du willst uns eine Heimat geben bei dir und ewige Freude schenken. Lass uns nicht nur getröstet sein, sondern wahren Trost erfahren im Glauben an dich. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

✧ Wir wollen beten für alle Menschen, die weltweit am Corona-Virus erkrankt sind, aber auch für alle anderen, die eine schwere Krankheit tragen müssen, vor allem für all jene, die sich in dieser Stunde auf den Tod vorbereiten, und für alle, die mit ihnen leiden: Dass der Herr sie durch das Tal der Schatten in das Licht des Lebens führe.

✦ *Stille*

Gott, du willst nicht den Tod der Menschen, sondern das Leben in Fülle. Lass es uns schon hier erahnen und bei dir in Wirklichkeit erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

✧ Wir wollen noch beten in unseren stillen Nöten und Anliegen, für alle, die uns am Herzen liegen, um die wir uns in diesen schweren Zeiten Sorgen machen. Dass Gott, der um uns weiß, uns alle führe und leite und seinen Segen lege auf unser Tun.

✦ *Stille*

Gott, in dir leben wir, bewegen wir uns und sind wir. Lass uns das nicht vergessen, auch wenn unser Blick verdunkelt wird, und lass uns die Hoffnung auf dich nie verlieren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## Vaterunser

### Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes hast du uns das neue Leben geschenkt. Bewahre in uns, was deine Barmherzigkeit gewirkt hat, und gib uns die Kraft, dir treu zu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### Segen

Es segne uns und alle, die uns am Herzen liegen,  
alle Kranken und die, die sich um sie sorgen und ihnen beistehen,  
der gute und barmherzige Gott:  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

Aus: G. Fuchs (Hg.), *Das große Liturgie-Buch zur Fasten- und Osterzeit*  
Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2007